

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

späten Nachmittagsstunden mit den übrigen Teilen der Division zurückgenommen werden. Der Rückzug gestaltete sich überaus schwierig, da der Feind heftig nachdrängte, ganz Vranje sich in Aufruhr befand und südlich umgangen werden mußte. Aus allen Häusern wurde geschossen, das Divisionskommando kam in Gefahr, gefangen zu werden. Die gespannten deutschen Batterien, acht Geschütze, und zwei eben eingetroffene österreichische Geschütze fielen dem serbischen Überfall zum Opfer.

Erst spät nachts gelang es den vereinten Bemühungen aller Kommandanten, die Truppen in der beabsichtigten neuen Widerstandslinie östlich und westlich von Priboj aufzufangen und zu ordnen sowie Munition und Verpflegung auszugeben. Am 5. Oktober um 8^h vorm. war die neue Stellung besetzt.

Ohne Unterlaß drängten die Serben in breiter Front nach. Schon um 10^h vorm. dieses Tages langten beim Divisionskommando Meldungen ein, daß feindliche Kolonnen gegen beide Flanken der Division im Anrücken seien. Kurze Zeit vorher hatten sich starke feindliche Kräfte im Tal entwickelt und begannen gegen die Stellungen vorzufühlen. Da die Gefahr einer doppelten Umfassung klar zu Tage trat, verfügte FML. Greiner mittags den abschnittswisen Rückzug bis an die Felsenenge bei Vladičin. Die rückläufigen Bewegungen vollzogen sich, wenn auch unter Kämpfen, doch in Ruhe und Ordnung. Nach der Absicht des Divisionskommandos sollten die der Division zugeteilten deutschen Truppen, die beiden Jägerbataillone und zwei Maschinengewehrabteilungen, als Talgruppe die Felsenenge bei Vladičin unmittelbar sperren; die 18. IBrig. hatte die westlichen Talhänge, die 17. die östlichen zu sichern, das Sturm-bataillon der Division mit Teilen des IR. 80 bei der Bahnbrücke nördlich von Vladičin die Divisionsreserve zu bilden. Kaum waren die erforderlichen Befehle am Spätnachmittag erteilt, als eine serbische Gruppe, von ortskundigen Bewohnern im Dunkel des hereinbrechenden Abends auf versteckten Wegen herangeführt, Vladičin überfiel. Sie fügte den dort bereitgestellten Abteilungen im Nahkampf schwere Verluste bei und warf sie trotz heldenhafter Gegenwehr über den Ort zurück.

Erst nördlich von Vladičin gelang es den Resten der Talgruppe und der Divisionsreserve eine Front quer über die Talenge zu bilden und die unverzüglich nachstoßenden Serben zum Stehen zu bringen. Wenn auch die Versprengten noch in der Nacht wieder gesammelt und geordnet werden konnten und das deutsche Jägerbataillon 12 samt einigen Geschützen trotz schwerer Verluste den Anschluß an die Division fand, war an einen ernsthaften Widerstand noch in der Felsenenge der Morava